

Bavaria Digital Technik GmbH

Pfronten-Weißbach

Jahresabschluss zum 31.12.2006

Lagebericht

LAGEBERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2 0 0 6

Firma Bavaria Digital Technik GmbH, Rehbichler Weg 26, 87459 Pfronten

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft setzte im Jahr 2006 ihre inzwischen drei Jahre andauernde Hochkonjunktur fort. Die wirtschaftliche Entwicklung stand dabei auf einem breiteren Fundament und neben den dynamischen Volkswirtschaften Ostasiens und den USA verzeichnete in 2006 auch der Euro-Raum einen kräftigen Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts. Getragen wurde die Weltkonjunktur von den immer noch günstigen monetären Rahmenbedingungen in den wichtigen Wirtschaftsräumen. Dämpfende Effekte kamen von den stark gestiegenen Preisen für Rohöl und andere Rohstoffe, der Immobilienpreisboom in den USA kam zum Ende. Insofern ist die insgesamt robuste Entwicklung bemerkenswert.

Für 2007 wird eine leichte Abschwächung der Weltwirtschaft erwartet, speziell die wirtschaftliche Dynamik in den USA verliert vor dem Hintergrund sinkender Immobilienpreise an Kraft. Die Konjunktur im Euro-Raum und in Ostasien bleibt aber trotz leicht rückgängiger Zuwachsraten robust.

Deutsche Konjunktur

Ökonomen sehen die deutsche Konjunktur positiv. Mit einer Zuwachsrate von 2,4 % lag der Anstieg des realen BIP in 2006 so hoch wie seit dem Jahr 2000 nicht mehr. Im Gegensatz zu den Vorjahren basierte der konjunkturelle Schwung nicht mehr alleine auf der starken Zunahme der Exporte, sondern auch auf der guten inländischen Verwendung. Wachstumsmotoren waren vor allem die Investitionen der Unternehmen, privater und staatlicher Konsum waren weiterhin zurückhaltend. Neben den Ausrüstungsinvestitionen leisteten erstmals auch die Bauinvestitionen einen positiven Wachstumsbeitrag. Außerdem erreichte der Aufschwung auch den Arbeitsmarkt, was sich in einer verringerten Arbeitslosigkeit widerspiegelt. Der Aufschwung scheint insgesamt relativ intakt und auch die Stimmung und Aussichten sind nach wie vor positiv.

Für 2007 sieht der Sachverständigenrat in seiner Wachstumsprognose ein reales Wachstum von 1,8 % als realistisch an. Inwieweit Sondereffekte wie die Umsatzsteuererhöhung sich auswirken bleibt abzuwarten, bestimmte Teile der inländischen Verwendung werden hierdurch an Entwicklungstempo verlieren.

Auch der nunmehr deutlich restriktivere Kurs der Finanzpolitik beeinträchtigt die Dynamik, vieles wird auch davon abhängen ob es der Politik gelingt die wirtschaftspolitischen Herausforderungen Gesundheitswesen, Unternehmensbesteuerung und Arbeitsmarkt erfolgreich zu bewältigen.

Branchenkonjunktur Druckmaschinenindustrie

Die Druckmaschinenindustrie hat ihren Erholungskurs im Jahr 2006 fortgesetzt. Der Bundesverband Druck und Medien bvdm spricht von einer weiteren Verbesserung des Geschäftsklimas, das den höchsten Wert seit sechs Jahren erreicht hat. Im Inland trug in erster Linie der Anstieg der Werbeausgaben zur Belebung bei. Vergleichbare Tendenzen lassen sich im ganzen Euro-Raum erkennen, während sich im nichteuropäischen Ausland die Nachfrage abgeschwächt hat und in den ersten neun Monaten ein Auftragsrückgang von 2 % stattgefunden hat. In den USA bleibt die Kapazitätsauslastung der Druckereien stabil bei rund 80 Prozent, die Kapazitätsauslastung in Deutschland zeigt ebenso einen deutlichen Aufwärtstrend und liegt derzeit bei rund 85 Prozent.

Die Risiken liegen in der hohen Abhängigkeit von der Werbetätigkeit, in der Gefahr der Substitution von Printprodukten durch digitale Medien und in den vorhandenen Überkapazitäten im Rollenoffset- und Tiefdruck. Weiterhin wird die Ertragslage der Unternehmen durch hohe Materialkosten (Papier, Farbe etc) bei gleichzeitig sinkenden Preisen belastet. Trotzdem blicken die meisten Betriebe der deutschen Druckmaschinenindustrie der weiteren konjunkturellen Entwicklung zuversichtlich entgegen.

Bavaria Digital Technik GmbH

Die Firma Bavaria Digital Technik GmbH (BDT GmbH) hat sich seit Jahren auf die Entwicklung und Produktion von Steuereinheiten für Druckmaschinen spezialisiert.

Zum 31.10.2006 verkauften die Alt-Gesellschafter der BDT GmbH, welche als Geschäftsführer bzw. Prokuristen aktiv die Geschicke der Firma leiteten, 100% ihrer Anteile an die AdCapital-Beteiligungs AG mit Sitz in Stuttgart-Leinfelden. Die Firma AdCapital sieht ihr Engagement bei BDT langfristig und will den Ausbau der BDT-Leistungspalette aktiv unterstützen. Mit dem Verkauf Ihrer Anteile an AdCapital trafen die Altgesellschafter damit eine Entscheidung, welche den Standort Pfronten langfristig sichern soll. Durch den Gesellschafterwechsel war auch eine Neubesetzung der Geschäftsführung notwendig. In Abstimmung zwischen den Altgesellschaftern und der AdCapital-Beteiligungs AG wurde Herr Peter Karge per 06.10.2006 zum Geschäftsführer bestellt.

Die Produkte der BDT GmbH werden fast ausschließlich an die Firmengruppe des Druckmaschinen-herstellers König & Bauer AG (KBA AG) mit Hauptsitz in Würzburg geliefert. Mit diesem Konzern werden über 95 % des Umsatzes getätigt. Aus dieser starken Abhängigkeit von einem Kunden resultiert für das Unternehmen ein erhöhtes Risiko. Von Seiten dieses Großkunden wurde und wird auf Kostensenkungen gedrängt, weshalb wir ab dem Jahr 2006 eine allgemeine Preisreduzierung von 20 % akzeptieren mussten.

Der Konzernumsatz der KBA AG wuchs lt. Geschäftsbericht in den ersten drei Quartalen 2006 um 8,9%, der Auftragsbestand erreichte mit 1.082 Mio € annähernd den Vorjahreswert. Im Bereich der Bogenoffsetmaschinen rechnete man bei der KBA AG damit, dass Vorjahresniveau und damit das Jahresziel zu erreichen. Bei den Rollen- und Sondermaschinen zeigte sich eine uneinheitliche Entwicklung. Zwar unterschritt der Auftragseingang zum dritten Quartal den Vorjahreswert um 10,2 %, der Umsatz dagegen lag nach neun Monaten um 17,7 % über dem Vorjahreswert.

Die Umsätze im asiatischen/pazifischen Raum (vor allem China) sowie im europäischen Ausland legten am stärksten zu, rückläufig waren die Umsätze in Deutschland und den USA.

Geschäftsverlauf

Der Umsatz für 2006 von 20,429 Mio. € (Vorjahr: 19,768 Mio. €) liegt um 3,34 % über dem Vorjahresbetrag. Die absolute Zunahme gegenüber 2005 betrug 0,661 Mio. €.

Die Kapazität der Gesellschaft ist bedingt durch das Absatzwachstum in den letzten Jahren stark ausgeweitet worden. Um dem gerecht zu werden wurde bereits im Jahr 2004 ein neues Betriebsgebäude sowie eine Lagerhalle errichtet und im November 2004 bezogen, womit auch für Folgejahre diesbezüglich ausreichende Ressourcen geschaffen wurden. Die BDT GmbH konnte die von der KBA AG in 2005 noch einmal verkürzten Lieferzeiten mit einer Termintreue von 99,2 % vollumfänglich erfüllen.

Die Gesamtleistung lag mit 21,169 Mio. € um 4,95 % über dem Vorjahreswert (2005: 20,170 Mio. €). Das Ergebnis vor Steuern hat sich gegenüber dem Vorjahr (2005: 4,119 Mio. €) um 24,36 % auf 3,116 Mio. € verringert.

Dementsprechend wurde auch ein geringerer Jahresüberschuss von 1.882 Mio. € erwirtschaftet. (2005: 2,598 Mio. €). Der Rückgang betrug 27,56 %, die Umsatzrentabilität verminderte sich von 13,1 % in 2005 auf 9,2 % in 2006.

Der Auftragsbestand betrug per 31.12.2006 rd. 5,51 Mio. € (Vorjahr: rd. 6,4 Mio. €).

Die für die BDT bedeutsamen wirtschaftlichen finanziellen Leistungsindikatoren spiegeln sich in folgenden Kennzahlen wider:

Innerbetriebliche Maßnahmen

Innerbetrieblich erhielt BDT durch die neue Leitung eine optimierte Organisationsstruktur, welche durch effizientere Verteilung von Verantwortung und Aufgaben den gestiegenen Marktanforderungen Rechnung trägt.

Im Bereich Materialwirtschaft wurden allen Lagerartikeln feste Lagerplätze und Lagerorte zugewiesen. Lagerartikel und Lagerorte wurden mit EAN- Code versehen. Mit diesen Maßnahmen wurde das rasche Auffinden aller Lagerteile sowie mittels Scannererfassung die elektronische Erfassung der Lagerbewegungen und die Aufnahme der Lagerbestände für die Inventur ermöglicht.

Ein BDT- Intranet wurde eingerichtet. Alle Mitarbeiter haben nun Zugriff auf die gleichen Datenbestände, ein mehrfaches Vorhalten von Daten ist somit nicht mehr nötig.

Für die wichtigsten Zulieferteile wurden Zweitlieferanten aufgebaut. Mit allen wichtigen Zulieferern wurde die Basis der Zusammenarbeit und der BDT- know-how-Schutz schriftlich fixiert.

Durch den Einsatz eines optischen Inspektionsgerätes konnte die Produktsicherheit erhöht und die Produktausfallrate um über 20% gesenkt werden.

Als erste Maßnahme für das innerbetriebliches Controlling wurde für alle ausgabe- bzw. kostenrelevanten Sachverhalte die Doppelunterschrift eingeführt. Nach wie vor wird stets die größte Aufmerksamkeit auf die Qualitätssicherung gelegt. Die Bavaria Digital Technik GmbH wird von ihrem Großkunden König & Bauer AG einer vierteljährlichen Qualitätsbeurteilung unterzogen und erhält dabei regelmäßig die Beurteilung „Qualität A-Lieferant“, bzw. wird auch im Bereich Liefertreue als voll qualitätsfähig geratet.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Durch den Großkunden KBA AG unterliegt die BDT GmbH einem ständigen Margendruck, wobei es immer weniger gelingt Preissteigerungen im Beschaffungsbereich voll an den Kunden weiterzugeben. Wie bisher wird man auch in Zukunft versuchen den Kostendruck durch innerbetriebliche Maßnahmen so weit wie möglich zu kompensieren.

Die Führungen von AdCapital und BDT konnten zwischenzeitlich einen guten persönlichen Kontakt zur KBA-Geschäftsleitung herstellen. Beide Seiten bekundeten hierbei das Interesse an einer lang-fristigen, weiterhin erfolgreichen Zusammenarbeit.

Wie bereits in den Vorjahren hat man auch in 2006 die Maßnahmen der permanenten Qualitäts-sicherung und Prozessoptimierung mit Nachdruck verfolgt und durchgesetzt. Da es keine direkten Wettbewerber gibt, wird die Entwicklung der Bavaria Digital Technik GmbH von derjenigen der Druckmaschinenindustrie bzw. von der des Hauptkunden König & Bauer AG abhängen. Chancen ergeben sich dabei aus der recht stabil erscheinenden Branchenkonjunktur, die kurz bis mittelfristigen Risiken sind in erster Linie in einem erhöhten Margendruck bzw. den oben dargestellten allgemeinen Risiken für die Druckbranche zu sehen.

Ausblick

Für 2007 sollen weitere Kunden gewonnen werden. Um die hierfür nötigen Entwicklungsressourcen zu schaffen wird in diesem Bereich die Kapazitätsplanung und Stundenerfassung für die einzelnen Projekte eingeführt.

Es wird die QS- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000 angestrebt.

Im Bereich Materialwirtschaft will man auf permanente Inventur und damit einhergehend auf mtl. Bewertung der Lagerbewegungen umstellen. Auch wird durch diese Maßnahme eine aktuellere Auftragsdisposition, Lageroptimierung und Materialbedarfsplanung erwartet.

Des weiteren sollen die Ausgangsrechnungen auf elektronische Ausgabe und Übergabe der Daten in die Finanzbuchhaltung umgestellt werden, verbunden mit der ebenfalls angestrebten elektronischen Signatur erspart man sich den Rechnungsversand per Post und verkürzt damit die Skontofristen.

Das Unternehmen rechnet, abgestimmt mit dem Hauptkunden, für 2007 mit einer ähnlichen Geschäftsentwicklung wie 2006.

Pfronten, den 5. März 2007

Peter Karge
Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2006 EUR	31.12.2005 EUR
A. Anlagevermögen	4.146.108,09	4.818.771,47
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	12.833,00	14.731,00
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	12.833,00	14.731,00
II. Sachanlagen	4.019.867,10	4.186.403,10
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.560.224,10	3.705.972,10
2. technische Anlagen und Maschinen	4.414,00	6.348,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	455.229,00	474.083,00
III. Finanzanlagen	113.407,99	617.637,37
1. Beteiligungen	0,00	2,00
2. sonstige Finanzanlagen	113.407,99	617.635,37
B. Umlaufvermögen	5.182.070,90	10.031.781,22
I. Vorräte	4.152.919,65	3.403.622,76
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.019.693,98	1.925.313,76
1. sonstige Vermögensgegenstände	1.019.693,98	1.925.313,76
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	11.965,26	14.841,58

Aktiva

	31.12.2006 EUR	31.12.2005 EUR
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	9.457,27	4.702.844,70
C. Rechnungsabgrenzungsposten	203.431,00	216.124,00
Bilanzsumme, Summe Aktiva	9.531.609,99	15.066.676,69

Passiva

	31.12.2006 EUR	31.12.2005 EUR
A. Eigenkapital	4.117.613,08	6.735.794,22
I. gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Gewinnrücklagen	2.500.000,00	0,00
III. Gewinn- /Verlustvortrag	0,00	3.637.361,32
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	2.598.432,90
V. Bilanzgewinn	1.117.613,08	0,00
B. Rückstellungen	2.839.103,55	5.827.995,91
C. Verbindlichkeiten	2.574.893,36	2.502.886,56
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.300.160,21	1.110.714,33
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	302.928,08	0,00
II. sonstige Verbindlichkeiten	1.274.733,15	1.392.172,23
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.268.933,15	1.386.372,23
Bilanzsumme, Summe Passiva	9.531.609,99	15.066.676,69

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2006 - 31.12.2006 EUR	1.1.2005 - 31.12.2005 EUR
1. Rohergebnis	11.844.438,86	11.447.253,17
2. Personalaufwand	7.021.705,82	5.702.912,84
a) Löhne und Gehälter	5.598.223,61	4.615.043,81
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.423.482,21	1.087.869,03

	1.1.2006 - 31.12.2006 EUR	1.1.2005 - 31.12.2005 EUR
davon für Altersversorgung	458.910,92	216.876,92
3. Abschreibungen	333.105,53	350.383,11
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	333.105,53	350.383,11
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.378.014,04	1.314.449,59
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.000,00	3.750,00
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	43.087,74	85.441,69
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40.914,07	49.518,87
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.115.786,14	4.119.180,45
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.227.316,98	1.513.860,05
11. sonstige Steuern	6.650,30	6.887,50
12. Jahresüberschuss	1.881.818,86	2.598.432,90

Anhang zur Handelsbilanz zum 31. Dezember 2006

ALLGEMEINE ANGABEN

- Vorbemerkung**

Für die Gliederung und Bewertung des Jahresabschluss 2006 wurden die handelsrechtlichen Vorschriften beachtet.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit sind die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten von Bilanz oder Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso die Vermerke, die wahlweise in Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder Anhang anzubringen sind, überwiegend im Anhang aufgeführt.

- Gliederung**

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach den gesetzlichen Gliederungsschemata der §§ 266, 275 HGB aufgestellt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gesamtkostenverfahren.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

- **Allgemeines**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind unter Beachtung der handelsrechtlichen und zugleich steuerrechtlichen Vorschriften ausgewählt worden. Die Bewertungs- und Abschreibungsmethoden haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert. Die Abschreibungen werden im Jahr der Anschaffung zeitanteilig berechnet. Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr einen Betrag ausweisen, werden gemäß § 265 Abs. 8 HGB nicht angegeben.

- **Anlagevermögen**

Der Anlagespiegel wird nach der direkten Bruttomethode erstellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene Nutzungsrechte und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer oder höchstens bis zum Erlöschen des Rechts abgeschrieben.

Sachanlagen

Die Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. mit den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und planmäßig über ihre voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Abschreibungen erfolgen sowohl nach der linearen als auch nach der degressiven Methode. Die in 2006 angeschafften beweglichen Gegenstände des Anlagevermögens wurden i.d.R. nach der linearen Abschreibungsmethode unter Beachtung der steuerlich zugelassenen Höchstgrenze abgeschrieben. Bei beweglichen Anlagegegenständen erfolgt der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung, sobald dies zu höheren Jahresabschreibungen führt.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 410,00 € (geringwertige Wirtschaftsgüter) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Der Ausweis im Anlagenspiegel (vgl. Anlage 3) stellt sich im Zugangsjahr als Zu- und zugleich als Abgang dar.

Finanzanlagen

Die Genossenschaftsanteile werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt.

Die Aktien der König & Bauer AG wurden zu Anschaffungskosten (AHK) bewertet.

Die Aktien der König & Bauer AG sind mit rd. 113 TEUR bewertet. Die Kurswerte der Aktien zum 31.12.2006 betragen rd. 147 TEUR und hatten somit die historischen AHK bereits überschritten. Von dem Anfangsbestand von 15.000 Aktien wurden im Geschäftsjahr 10.000 Stk. Mit Gewinn verkauft, der Restbestand zum 31.12.2006 betrug somit noch 5.000 Aktien.

Die DEKA-Fondsanteile wurden im Dezember 2006 komplett veräußert und waren somit am Bilanzstichtag nicht mehr im Bestand.

Es bestand weiterhin eine 50 %ige Beteiligung an der BA-Tech Systeme GmbH&Co.KG mit Sitz in 36460 Merkers/Thüringen. Die Beteiligung bestand hälftig am Kapital der KG sowie am Kapital der Verwaltungs GmbH. Die Beteiligungen an der KG sowie an der GmbH wurden bereits in 2004 auf einen Restwert von 1,- EUR wertberichtigt. Zum 01.01.2006 wurden beide Beteiligungen zu einem symbolischen Wert von 1,- EUR verkauft. Der Restwert von 0,50 EUR je Beteiligung wurde abgeschrieben.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und die Waren sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet. Die unfertigen Erzeugnisse und in Arbeit befindlichen Aufträge sowie die fertigen Erzeugnisse wurden mit den Herstellkosten je nach Fertigungszustand bewertet. Die Herstellkosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellkosten einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gehen grundsätzlich mit dem Nominalwert in die Bilanz ein. Soweit erkennbaren Risiken bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen vorlagen, wurden individuelle angemessene Wertberichtigungen basierend auf individuelle Risikoeinschätzung sowie aufgrund von Erfahrungswerten vorgenommen.

Flüssige Mittel

Die Guthaben bei Kreditinstituten sowie der Kassenbestand sind mit den Nominalwerten angesetzt.

- **Rechnungsabgrenzungsposten**

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Abschlußstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Aktive Rechnungsabgrenzungen werden nur gebildet, soweit der abzugrenzende Einzelposten 400,00 € übersteigt. Darin enthalten sind zwei Disagien, welche planmäßig über die Laufzeit der Zinsbindung abgeschrieben werden.

- **Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Nennbetrag.

- **Gewinnrücklagen**

Im Geschäftsjahr wurden aus dem Gewinnvortrag 1.700 TEUR sowie aus dem laufenden Jahresüberschuß 800 TEUR in die Gewinnrücklage eingestellt. Diese zeigt zum Bilanzstichtag somit einen Bestand von 2.500 TEUR.

- **Rückstellungen**

In den Rückstellungen wird den erkennbaren Risiken des Unternehmens des abgelaufenen Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre angemessen und ausreichend Rechnung getragen.

Pensionsrückstellungen

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach der Teilwert-Methode. Das vorliegende versicherungsmathematische Gutachten ermittelt das Deckungskapital auf Grundlage eines Rechnungszinsfuß von 4,25 %. Im Vorjahr fand eine Abzinsung gem. § 6 a EStG mit 6 % statt.

Steuerrückstellungen

Diese Verbindlichkeitsrückstellung weist die zu erwartenden Steuernachzahlungen für das Geschäftsjahr aus. Die Höhe ergibt sich aus den beigefügten Berechnungen.

- **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen betreffen die Abschluss- und Prüfungskosten für 2006, die Verpflichtungen aus Gewährleistungen, Beiträge zum Pensionssicherungsverein und zur Berufsgenossenschaft, noch ausstehende Entgelte für noch nicht genommenen Urlaub und Überstunden einschl. der AG-Beiträge zur Sozialversicherung für 2006, weiterhin zukünftigen Aufwendungen für Dienstjubiläen und Urlaubsgeld für das 2. HJ 2006, noch ausstehende Arbeiten i.Z. mit in 2006 ausgelieferten Maschinen und Archivierungsaufwand. Außerdem wurden Beträge für Tantiemeansprüche, Bonifikationen, Schwerbehindertenabgabe und für die Anpassung von betrieblichen Versicherungen zurückgestellt.

- **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung:

- **Außerordentliche Erträge bzw. Aufwendungen**

Im Geschäftsjahr 2006 sind keine außerordentlichen Aufwendungen oder Erträge zu verzeichnen.

- **Außerplanmäßige Abschreibung auf Sachanlagen**

Im Geschäftsjahr 2006 sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen vorgenommen worden.

- **Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen**

Für 2006 wurden insgesamt Rückstellungen i.H.v. 278 TEUR aufgelöst. Der Hauptanteil resultiert aus der anteiligen Auflösung von Pensionsrückstellungen über 231 TEUR, weiterhin wurden aufgelöste eine Rückstellung für IHK-Beiträge Vorjahre von 11 TEUR, eine Rückstellung für Prozesskosten von 30 TEUR und eine solche für Gewährleistung i.H.v. 6 TEUR.

- **SPEZIELLE ANGABEN ZUR BILANZ**

- **Anlagenspiegel**

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

- **Verbindlichkeitspiegel**

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten teilen sich hinsichtlich der Fälligkeiten wie folgt auf:

	unter 1 Jahr	1 – 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
	€	€	€	€
gegenüber Kreditinstituten	302.928,08	24.779,75	972.452,38	1.300.160,21
(davon durch Grundschuld besichert)	302.928,08	24.779,75	972.452,38	1.300.160,21
erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
aus Lieferungen und Leistungen	389.345,62	0,00	0,00	389.345,62
Sonstige Verbindlichkeiten	879.587,53	5.800,00	0,00	885.387,53
Davon:				
- gegenüber Gesellschaftern	578.000,00	0,00	0,00	578.000,00
- aus Steuern	60.925,05	0,00	0,00	60.925,05
- im Rahmen sozialer Sicherheit	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	1.571.861,23	30.579,75	972.452,38	2.574.893,36

Für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

- **Verbindlichkeiten außerhalb der Bilanz**

Es bestanden zum Bilanzstichtag folgende nicht zu passivierenden finanziellen Verpflichtungen:

Bestellobligo (FV unter 1 Jahr)	3.691.657 €
Miet- und Pachtverträge für ein Lagerzelt und eine Luftbefeuchtungsanlage (FV unter 1 Jahr)	21.270 €
Leasingverträge für 2 PKW (FV zw. 1 bis 5 Jahre)	56.792 €
Gesamt	3.769.719 €

SONSTIGE ANHANGSVORSCHRIFTEN

- **Mitglieder des Geschäftsführungsorgans gem. § 285 Nr. 10 HGB**

Herr Rolf Müller, von Beruf Kaufmann, war bis zu seinem Ausscheiden zum 31.10.2006 als Geschäftsführer bestellt. Ab dem 06.10.2006 war Herr Peter Karge, von Beruf Techniker, gemeinsam mit Herrn Müller Geschäftsführer, ab dem 01.11.2006 dann alleiniger Geschäftsführer.

Von der Befreiungsmöglichkeit gem. § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

- **Angaben gem. § 285 HGB**

Angaben zur Muttergesellschaft

Sämtliche Anteile der Bavaria Digital Technik GmbH wurden in 2006 von der AdCapital-Beteiligung AG übernommen. Die AdCapital-Beteiligungs AG ist eine Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in 70771 Leinfelden.Echterdingen. Der Konzernabschluß wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2006 waren durchschnittlich 112 Arbeitnehmer beschäftigt. Davon waren 52 Angestellte und 60 Arbeiter.

- **Ergebnisverwendung EURO**

Gewinnvortrag 6.235.794,22

Jahresüberschuss 1.881.818,86

Einstellung in die Gewinnrücklage -2.500.000,00

Ausschüttung im lfd. Geschäftsjahr für Vorjahre -4.500.000,00

Bilanzgewinn 1.117.613,08

Anlagespiegel

	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2006 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	kumulierte Abschreibungen 31.12.2006 Euro
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
übrige immaterielle Vermögensgegenstände	14.731,00	7.900,50	0,00	0,00	9.798,50
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	14.731,00	7.900,50	0,00	0,00	9.798,50

Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.705.972,10	3.049,52	0,00	0,00	148.797,52
technische Anlagen und Maschinen	6.348,00	0,00	0,00	0,00	1.934,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	474.083,00	192.235,51	38.514,00	0,00	172.575,51
Summe Sachanlagen	4.186.403,10	195.285,03	38.514,00	0,00	323.307,03
Finanzanlagen					
Beteiligungen	2,00	0,00	1,00	0,00	1,00
übrige Finanzanlagen	617.635,37	0,00	504.227,38	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	617.637,37	0,00	504.228,38	0,00	1,00
Summe Anlagevermögen	4.818.771,47	203.185,53	542.742,38	0,00	333.106,53
Zuschreibungen					
Geschäftsjahr		Buchwert			
		31.12.2006			
Euro		Euro			

	0,00	12.833,00
	0,00	12.833,00
	0,00	3.560.224,10
	0,00	4.414,00
	0,00	455.229,00
	0,00	4.019.867,10
	0,00	0,00
	0,00	113.407,99
	0,00	113.407,99
	0,00	4.146.108,09

Andere Berichtsbestandteile

Liste der Gesellschafter

der Firma **Bavaria Digital Technik GmbH**
mit Sitz in Pfronten-Weißbach

Name	Sitz	Stammeinlage EUR
AdCapital Beteiligungs AG	Gutenbergstraße 13 70771 Leinfelden-Echterdingen	500.000,--

Pfronten-Weißbach, den 31.12.2006

Berichtsprüfung

Bestätigungs-/Versagungsvermerk/Bescheinigungstext

Bescheinigung

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss handelt es sich um die nach § 327 HGB für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung.

Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht der Bavaria Digital Technik GmbH, Pfronten, wurde für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006 der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Bavaria Digital Technik GmbH, Pfronten, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden

die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Leonberg/Stuttgart, den 5. März 2007

BDO Deutsche Warentreuhand

Aktiengesellschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Andreas Müller gez. Joachim Entenmann

Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer